

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-228880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-228880)

07B 679, 14. 1892

179/1385

Der
Vierzehnte badische Feuerwehrtag
in Lahr

abgehalten am 30., 31. Juli und 1. August 1892.

Mittheilungen des Ausschusses
des badischen Landesfeuerwehr-Vereins.

Ließ auch die Wahl der Stadt Lahr bei dem Feuerwehrtag in Säckingen als Ort für die nächste Versammlung des Landesfeuerwehr-Vereins von allen Seiten eine rege Betheiligung voraussehen, so hat die kurze Zeit vor dem Feuerwehrtage erschienene Nachricht, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog auf die unterthänigste Einladung einer aus Vertretern der Gemeindebehörde und dem Kommandanten der Feuerwehr bestehenden Abordnung sein Erscheinen bei dem Feuerwehrtage zuzusagen geruhten, die freudigste Stimmung erweckt, um dem geliebten Landesfürsten die aus dem Herzen kommende Huldigung darzubringen.

Von allen Seiten gelangten mit den am Samstag ankommenden Zügen die Feuerwehrmänner von den entfernteren Gegenden unseres Landes und am Sonntag in der Frühe solche aus den nahe liegenden Orten mittelst Fuhrwerken und theils auch zu Fuß in der Feststadt an.

Unter dem Geläute der Glocken, unter Böllerschüssen und der von der Stadtmusik in Lahr intonirten National-Hymne fuhr am Samstag Nacht gegen 11 Uhr der Großherzogliche Zug in den Bahnhof ein und wurde Se. Königliche Hoheit, begleitet von dem Minister des Innern, Herrn Staatsrath Eisenlohr und dem Flügel-Adjutanten Herrn Major von Schönau, von dem Herrn Oberbürgermeister Dr. Schlusser im Namen der Stadt Lahr und von dem Kommandanten der Feuerwehr, Herrn Weiß Namens derselben begrüßt, welche Ansprachen Höchstderselbe huldvollst erwiderte.

Nachdem Se. Königliche Hoheit die Front der auf dem Bahnhof-Peron aufgestellten Lahrer Feuerwehr abgeschritten und an die Mitglieder des Verwaltungsrathes derselben freundlichste Worte gerichtet hatte, fand in dem dekorirten Wartesaal die Vorstellung der Staatsbeamten, der Mitglieder des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Vorstandes, der Geistlichkeit und Reserve-Offiziere statt.

Ueber diese Vorstellungen verging nahezu eine Stunde und als Se. Königliche Hoheit den Wartesaal verließ, tönte Höchstdenselben vieltausendstimmiger Jubelruf entgegen.

Vor dem Besteigen des bereitgehaltenen Wagens geruhten Se. Königliche Hoheit an den Vorstand des am Bahnhof aufgestellten Militär-Vereins huldvolle Worte zu richten.

Feierlicher Glockentklang und vieltausendmalige Hochrufen von der die Straße nach der Wohnung des Herrn Oberbürgermeisters füllenden Menschenmenge begleiteten den Einzug des geliebten Fürsten.

Selbst die Huldigungen wurden noch fortgesetzt, nachdem Se. Königliche Hoheit die für ihn bereit gehaltenen Gemächer im Hause des Herrn Oberbürgermeisters betreten hatte und veranlaßten Höchstdenselben mehrere Male sich am Fenster zu zeigen.

Am Sonntag früh brachte die Stadt- und Feuerwehr-Kapelle dem geliebten Landesherrn ein Morgenständchen, worauf gegen 9 Uhr sich Se. Königliche Hoheit zum Gottesdienst nach der Stiftskirche begab, an deren Portal sich die Geistlichkeit und die Mitglieder des Kirchengemeinderaths zum Empfange versammelt hatten.

